Ausgabe April / Mai 2019

einBlick

in die Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Matthäus

Inhaltsverzeichnis

Aus der Redaktion 2
Nachgedacht 3
Kurz notiert 4–5
Statistik 6
Aus der KITA 7
Für Kinder 8–9
Neues Gemeindehaus 10
Impressionen 11
Konfijahr 2019/2020 12
Konfirmation 2019 13
Gottesdienste 14–15
Terminübersicht 16–17
Umweltschutz 18–21
Senioren 21–23
Diakonie 24
Kirchgeld 2019 25
Saransk 26–27
Freud und Leid 28
Geburtstage 29
Gruppen und Kreise 30–31
Wir sind für Sie da! 32

Datenschutz

Liebe Gemeindeglieder,
aufgrund einer neuen Datenschutzbestimmung werden wir bei den „Geburtstagskindern“ nicht mehr das Geburtsdatum veröffentlichen. Künftig erscheinen auf der Geburtstagsseite nur noch die Namen und das Alter der Jubilare. **Falls Sie Einwände gegen die Veröffentlichung Ihres Namens im einBlick haben, melden Sie das bitte im Pfarramt.** Nachdem der einBlick auch im Internet veröffentlich ist, und damit weltweit einsehbar, nehmen wir die Seite über die Kasualien und Geburtstage nicht in das Internet auf.

Impressum

Herausgeber
Evangelische Kirchengemeinde Heroldsberg

V.i.S.d.P.
Pfarrerin Andrea Melzl

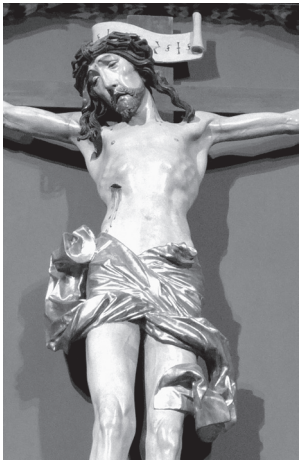
Redaktion
Andrea Melzl, Daniela Imhof

Druck
GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

Titelfoto
gemeindebrief.evangelisch.de

Alle persönlichen Daten, auch Adressen sind nur für den innergemeindlichen Gebrauch bestimmt. Sie dürfen nicht für gewerbliche Zwecke benutzt werden.

Redaktionsschluss
für die Ausgabe Juni/Juli 01.05. 2019



Tilman Riemenschneider um 1490,

ursprünglich im Passionsaltar der Franziskanerkirche Rothenburg,

nach deren Auflassung 1821 gestiftet von Pfarrer Christoph G. Schmidt für St. Matthäus, Heroldsberg

Die Passionszeit erinnert an den leidenden Christus. Der Heroldsberger Christus hält den Kopf geneigt. In der Mitte seiner Stirn ist ein Blutstropfen zu sehen. Sein Blick führt nach innen, so als ob er seine Geschichte noch einmal vor sich sieht und überlegt, was das alles soll.

Dieser Christus beeindruckt mich, führt mich ins Nachdenken, in die Stille.

Wie kann einer, der selbst so sterben musste, Kraft geben?

Der leidende Christus gehört nicht denen, denen das Schicksal anderer egal ist. Er gehört den Leidenden. Er ist einer von denen, die eine schwere Krankheit haben und wissen, dass sie nicht mehr lange zu leben haben. Er ist einer von denen, die eines gewaltsamen Todes sterben mussten. Der leidende Christus gehört dem Flüchtling, der Schutz sucht und nicht weiß, ob er morgen noch geduldet ist.

Wer selbst einmal elend dran war, kann im Leid des Gekreuzigten das eigene Leid entdecken.

Von Franz von Assisi heißt es: Die Leidenden und Gekreuzigten halfen ihm das Leiden und das Kreuz Christi besser zu verstehen und das Leiden und das Kreuz Christi gaben ihm einen neuen Blick für die Leidenden und Gekreuzigten seiner Zeit.

Wer den Gekreuzigten sieht darf wissen: Ich bin in meinem Leid nicht allein. Christus weiß, was es heißt zu leiden bis in das Gefühl der Gottverlassenheit hinein. Der Menschensohn leidet mit den Leidenden und in jedem Menschen, der leidet kommt uns Christus selbst entgegen.

Das hat Menschen Kraft gegeben bei Christus und den Leidenden stehen zu bleiben: am Krankenbett, am Sterbebett, bei den vernachlässigten und an den Rand gestellten Menschen.

Es ist gut einen zu haben, der das Leid nicht flieht, sondern dabeibleibt. Einen, der unser Elend mit aushält, der sich nicht zurückhält und bedingungslos liebt.

Das tröstet.

Pfarrer Thilo Auers

Termin der nächsten Kirchenvorstandssitzungen: Montag, 08.04. und 13.05.

Die Sitzungen sind öffentlich und finden ab 19.30 Uhr im Gemeindezentrum statt. Die Tagesordnung wird vorher im Schaukasten an der Kirche veröffentlicht.

Taufgottesdienste

feiern wir am Sonntag, 12.05., 23.06. jeweils um 11.30 Uhr, in der Osternacht am 21.04. um 5.30 Uhr, am Samstag, 13.04. um 12.30 Uhr und 01.06. um 11.00 Uhr und am Sonntag, 21.07. im Tauferinnerungsgottesdienst um 10.00 Uhr.

Dabei können 2-3 Tauffamilien zusammen kommen. Es besteht auch die Möglichkeit, dass Ihr Kind während eines üblichen Sonntagsgottesdienstes getauft wird.

Bitte melden Sie die Taufe rechtzeitig an, damit ein Taufgespräch verabredet werden kann.

Tauferinnerungsgottesdienst

Der 6. So. nach Trinitatis erinnert an die Taufe und soll künftig als **Tauferinnerungsgottesdienst** gefeiert werden. Wir laden dazu auch alle mit Ihren Familien ein, die im vergangenen Jahr getauft wurden. Die Früchte werden vom Taufbaum genommen und in ein Album eingeklebt, dass dann weiter neben dem Taufbaum aufliegt. Da in diesem Jahr der 6. So. n. Trinitatis in den Sommerferien liegt, wird die Tauferinnerung auf den 5. So. n. Trinitatis vorverlegt, das ist der 21.07.2019.

Kirchenchor probt wieder in Heroldsberg

Die Chorproben finden dienstags um 20.00 Uhr mit Julian Wehfritz im Gemeindezentrum statt.

Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen!

Ihr Beitrag für den „einBlick“

Auch in diesem Jahr bitten wir wieder um Ihre Unterstützung für unseren „einBlick“. Wir versuchen, Ihnen die wichtigsten Informationen und Nachrichten aus unserem Gemeindeleben an die Hand zu geben. Dahinter verbergen sich viel Arbeit, Zeit und Kreativität, die nicht zu sehen sind. Und das alles kostenlos für jeden Haushalt, in dem ein evangelisches Gemeindeglied lebt. Die Auflage beträgt 2100 Stück, die Kosten im Jahr ca. 4500,- Euro. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie wieder etwas für den einBlick übrig hätten. Dazu liegt dieser Ausgabe ein Überweisungsträger bei. Falls Sie den einBlick nicht erhalten wollen, würden wir uns über eine Nachricht freuen!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Spendenkonto:
Vereinigte Raiffeisenbanken
IBAN: DE80 7706 9461 0003 0234 00
BIC: GENODEF1GBF

Gottesdienst verlegt

Der Gottesdienst am **Altjahresabend** wird von 17.00 auf 16.00 Uhr vorverlegt.

Neue Aufgabenverteilung

Das Pfarrteam hat zum Teil die Aufgaben neu aufgeteilt. Eine hauptsächliche Änderung betrifft die Betreuung in der **Kinder-, Familien- und in der Konfirmandenarbeit.** Die inhaltliche Arbeit im Kindergarten und die Koordination der Familienarbeit übernimmt Andrea Melzl, dafür teilen sich die Konfirmandenarbeit ab dem Jahrgang 2019/20 Cornelia und Thilo Auers. Wie bisher werden Andrea Melzl, Cornelia Auers und Thilo Auers in gleicher Weise für **Besuche und Kasualien** zuständig sein. Besuche, Taufen und Trauungen werden im Wechsel wahrgenommen. Bei den Beerdigungen gibt es in der Regel die Zuständigkeit für einzelne Tage: Mo/Di Andrea Melzl, Di/Mi Cornelia Auers, Do/Fr Thilo Auers. Ausnahmen gibt es zur gegenseitigen Vertretung.

Neue Kirchenpflegerin

Die **Pflege der Kirchenfinanzen** wird am 1. April 2019 wechseln. Erich Radant war seit 2012 Kirchenpfleger und hat die Kirchenfinanzen geordnet. Er hat die Buchungen kontrolliert, den Abschluss der Jahresrechnungen begleitet und die neuen Haushaltspläne vorbereitet. Unterstützt wird der Kirchenpfleger dabei von den Zuständigen im Kirchengemeindeamt Nürnberg und unserem Sekretariat. Herzlichen Dank, Herr Radant, für Ihre genaue, sachorientierte, kontinuierliche und verlässliche Arbeit. Neue Kirchenpflegerin wird Elisabeth Somper. Als Architektin bringt sie viel Erfahrung im Umgang und in der Kontrolle von Finanzen mit. Für den Neubeginn wünschen wir Ihnen, Frau Somper, alle Gute!

„Kommt, alles ist bereit!“

So lautete das Motto des diesjährigen Weltgebetstages aus Slowenien. Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns bei der Vorbereitung und im Gottesdienst unterstützt haben.

Ein besonderer Dank für die Kollekte in Höhe von 418,00€, die einen Beitrag zur Projektarbeit für Frauen und Mädchen weltweit leistet.

Im Anschluss an den Gottesdienst konnte sich jeder am Buffet mit teilweise slowenischen Spezialitäten bedienen. Ein Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben.

Gabenstatistik

Verwendung	2014	2015	2016	2017	2018
Kirchengemeinde	9.617,-	9.756.-	7.771.-	9.139,-	8.422,-
Kirche/Gemeindehaus	11.449,-	11.342.-	10.043.-	7.575,-	9.968,-
übrige Zwecke	2.326,-	1.756.-	489,-	504,-	86,-
Kindergarten	1.774,-	1.828.-	2.288.-	847,-	0,-
Diakonische Aufgaben	777,-	888,-	547,-	240,-	0,-
Kinder - u. Jugendarbeit	2.805,-	1.160.-	2.002.-	1.758,-	2.422,-
weitere Gemeindearbeit	1.598,-	5.510.-	4.728.-	3.508-	2.344,-
einBlick	3.158,-	3.905.-	3.914.-	2.453,-	1.800,-
Summe: Eigene Gemeinde	33.504,-	36.145.-	31.782.-	26.024,-	25.042,-
Angeordnete Kollekten	3.457,-	2.685.-	2.609.-	5.043,-	5.341,-
Weltmission u. Ökumene	38,-	34,-	63,-	49,-	0,-
Diakonisches Werk	2.076,-	2.647.-	1995,-	2.460,-	1.569,-
Brot für die Welt	6.102,-	6.938.-	6.943.-	6.837,-	5.486,-
Sonstiges	177,-	2.385.-	0,-	0,-	0,-
Partnergemeinde Saransk	5.710,-	5.894.-	4.973.-	4.980,-	3.890,-
Summe: Außerhalb der Kirchengemeinde	17.560,-	20.583.-	16.583.-	19.369,-	16.286,-
Zur freien Verfügung	5.070,-	8.878.-	4710,-	6.886,-	3.695,-
Durchlaufende Gelder	878,-	3.180.-	323,-	2.094,-	1.789,-
Gesamtergebnis	57.012,-	68.786.-	53.398.-	54.373,-	46.812,-

❤ Herzlichen Dank ❤
an die Sparkasse Erlangen
für die Spende im Januar 2019
in Höhe von 250,00 €
für Jugendfreizeiten.

Die Hoffnung ist ein Regenbogen

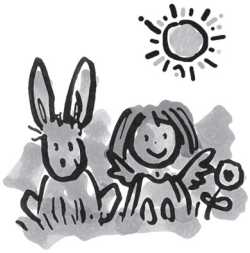
Stille. Eben noch tausend Fragen und jetzt diese Stille. Heute fühlt sie sich dunkel an. Ich kann in ihr nichts finden. Keinen Weg. Kein Ziel. Keine Hoffnung. Die Stille legt sich um mich, erdrückt meine Worte und Gedanken. Sie ist unendlich schwer.
Es ist Karfreitag in meinem Leben. Mein -Ich- steht still.
Der Mann am Kreuz spiegelt sich in meinem Herzen. Jesus, auch Du wärst gerne davon gelaufen. Hättest gerne den Kelch an dir vorüber gehen lassen und ich fühle wie Du! Diese Situation in meinem Hier und Jetzt ist kaum auszuhalten. Das Herz erschlagen und erdrückt - nicht ein Atemzug ohne Schmerz ist möglich. Es ist Karfreitag in meinem Leben.
Wie hast Du das nur ausgehalten? Das Leid, die Hoffnungslosigkeit, diese unerträgliche Stille?
Mein Glauben ist nicht so groß wie deiner. Ich möchte in dieser Dunkelheit gerne aufgeben.
Es ist Karfreitag in meinem Leben.
Das Schwarze in meinem Innersten lässt das Licht von außen nicht zu.
Es braucht eine Erhellung tief in mir, die nur Du -mein Gott- mir schenken kannst. Dieses Licht heißt Auferstehung und in ihr ist die Hoffnung, so bunt wie ein Regenbogen. Diese Hoffnung zerschlägt den Karfreitag in meinem Leben und lässt aus der Stille innere Ruhe wachsen. Was bleibt, ist nicht das Dunkel, sondern das Licht nach dieser!
Es wird Ostern in meinem Leben!

-lichst Simone Kunert-Kamusin

Kita.- kurz gefasst:

Im April

- Kinderbibeltage Ostern - Freundschaft und Verrat
- Osternestsuche



Im Mai

- 1. Mai Jahresfest der Diakonie Neuendettelsau (in Neuendettelsau)
- Muttertagsfeier
- Waldprojekt
- Männer-Kind-Abend
- Betriebsausflug

MINI-GOTTESDIENST

für kleine (und große) Leute!

Biblische Geschichten erleben, singen und munter Gottesdienst feiern.

Der Gottesdienst für die Kleinsten und ihre Familien findet

am Sonntag, 14.04. und 12.05. um 10.30 Uhr

im evang. Gemeindezentrum statt.

Anschließend gibt es bei Kaffee, Getränken und Plätzchen noch Zeit zur Begegnung und zum Austausch. Herzliche Einladung!

Wer macht mit?

Ab April gibt es dienstags von 10.00–11.30 Uhr eine neue Krabbelgruppe im Gemeindezentrum.

Alter der Kinder: 05/2018 – 08/2018

Interessierte melden sich bitte bei Tamara Meyer,
Tel.: 0170 69 35 545

Draußentage

Hallo Kinder,

einmal im Monat jeweils dienstags erkunden wir zusammen Wald, Feld und Wiese. Dort werden wir zusammen Spiele machen, ein Waldsofa bauen, den Wald verzaubern oder oder oder ....

Eingeladen sind alle Kinder von 5 bis 10 Jahren.
Wir treffen uns um **15.45 Uhr** am Gemeindezentrum und kommen um 17.45 Uhr wieder zurück.
Bitte tragt dem Wetter angemessene Kleidung.

Nächste Termine: 02.04., 07.05. und 04.06.

Ich freue mich auf euer Kommen.

Steffi Horn, Tel.: 0911 5690990

Termine für den Familienkreis

Der Familienkreis trifft sich am:

07.04. Wanderung nach Oedenberg
05.05. Maiwanderung

Wir freuen uns jederzeit über neue Familien!
Infos und Rückmeldung bei Familie Holzmann, Tel.: 0911 6260872

Zelten am Bucher Berg

Nähe Breitenbrunn/Opf.

vom 10.06.–14.06.2019

Erlebe das Besondere!
Hast du schon was vor in den Pfingstferien?
Nein? Wie wäre es dann mit einer tollen Freizeit in der Oberpfalz?
Zusammen mit dir wollen wir fünf spannende und abenteuerliche Tage am Zeltplatz „Bucher Berg“ verbringen.

Teilnehmer: Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 14 Jahren

Leitung: ehrenamtliches Mitarbeiter-Team
der Gemeinden St. Matthäus Heroldsberg
und Allerheiligen Nürnberg

Kosten: 120,- €

Anmeldung: bis spätestens 29. April 2019
bei Steffi Horn: 0911 - 569 09 90

Wir freuen uns auf dich!

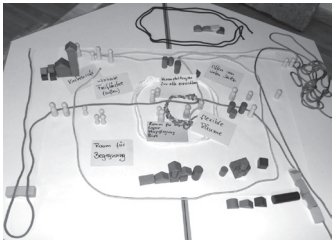
Der Bauzeitenplan im Kirchenweg

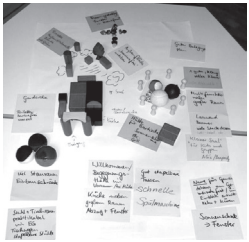
Die Bauarbeiten im Kirchenweg haben begonnen. Damit können die Diakonie Neuendettelsau und wir in die konkrete Planung für den neuen Kindergarten und das neue Gemeindehaus gehen. Wenn alles klappt, können wir von folgenden Schritten ausgehen:

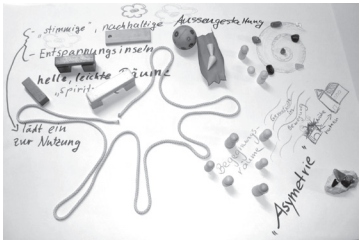
Erneuerung der Brücke: März – August 2019
Abriss des Hauses der Jugend und des Milchhäuschens: Herbst 2019
Neubau des Kindergartens: bis Herbst 2020
Abriss des alten Kindergartens: Herbst 2020
Neubau des Gemeindehauses: bis Herbst 2021

Das neue Gemeindehaus – ein Haus für die Gemeinde

Den Bauvorbescheid haben wir erhalten. Wir gehen jetzt in die konkrete Planungsphase. Prof. Kress vom Architekturbüro KJA+Architekten wird die Arbeiten leiten. Daneben beauftragen wir die Fachingenieure für Baugrund, Erschließung, Tragwerksplanung, Klima-Engineering, Bauphysik und Gartenplan.







Der Kirchenvorstand hat auf seiner Klausur noch einmal überlegt, wie das neue Gemeindehaus zu einem Haus für die Gemeinde werden kann und dazu viele Ideen erarbeitet. Diese werden wir unserem Architekten Prof. Kress vorstellen, damit wir die Planungen im Vorfeld gut weiterentwickeln können.

Pfarrer Thilo Auers für den Kirchenvorstand

KV-Wochenende in Rothenburg
15. - 17. Februar

Herzheimat - Texte und Lieder für die geistliche Herzensreise, 23. Februar

Konfi-Tag, 23. Februar
„Meine Heimat, Deine Heimat - Unsere Heimat“
mit jugendlichen Flüchtlingen aus Heroldsberg

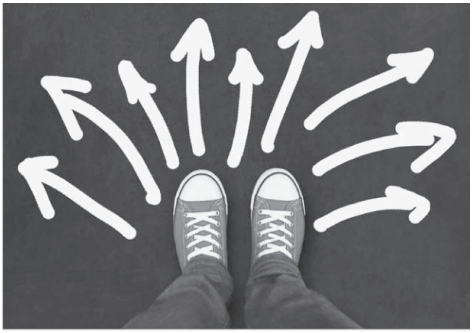
Faschingsfete
beim Familienkreis
3. März

Lust machen auf Glauben und Gemeinde

Wie wir die Konfirmandenarbeit weiterentwickeln

Die Konfiarbeit in Heroldsberg wird eine neue Form bekommen. Die wöchentlichen Treffen abends nach der Schule werden abgelöst von 10 Treffen am Freitagnachmittag von 15.00–18.30 Uhr. Während der Woche sind die Jugendlichen geschafft von der Schule. Bei manchen stehen am nächsten Tag Proben an. Freitags kann es entspannter zugehen. So können Glauben und Gemeinschaft besser erlebt werden.
Unsere Jugendmitarbeiter/innen (JuMis) werden die Konfiarbeit stärker begleiten. Sie werden uns helfen, die Konfitreffen mit durchzuführen und bieten zusätzlich besondere Aktionen.

Bewährtes werden wir aufnehmen und fortführen: Vorstellung beim Gemeindefest, Konfiwochenende, Gottesdienstbesuche und Praktikas, wichtige Glaubensinhalte, Gottesdienst der Konfis, 2 Konfirmationen mit Feier der Versöhnung, 2 Elternabende. Zusätzlich wird es kleinere Elterntreffen geben.



Wir wollen den Jugendlichen Lust machen, die Gemeinde als einen Ort kennenzulernen, an dem Menschen Glauben leben, sich zur Seite stehen und sich entfalten können. Sie sollen wahrnehmen, dass Gott für uns, mit uns und in uns da ist. Sie können erleben, wie Menschen sich aus dem Glauben vor Ort sozial engagieren und sich einsetzen für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung und erhalten Impulse, eigene Schritte im Glauben zu gehen.

Das Treffen für die Anmeldung zum Konfijahr 2019/20 findet statt am
Do., 11.04.2019, 19.30 Uhr
im Gemeindezentrum, Spindäckerstraße 6

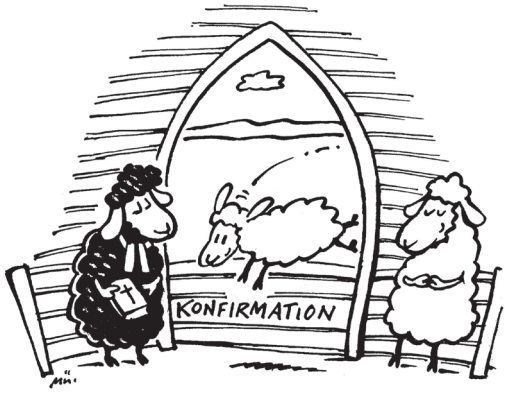
Pfarrerin Cornelia Auers
und Pfarrer Thilo Auers

am 19. Mai

Alten Jonathan
Bauer Elsa
Frieser Sina Marie
Fromm Carla
Hilgner Carmen
Hofmann Linda
Johnston Maya
Kämpf Torben
Lommer Nina
Murawski Adära
Nerreter Lena
Pommer Maximilian
Ramthun Kay
Reiniger Katharina
Stangl Nina
Trunzer Jonathan
Wunner Jil

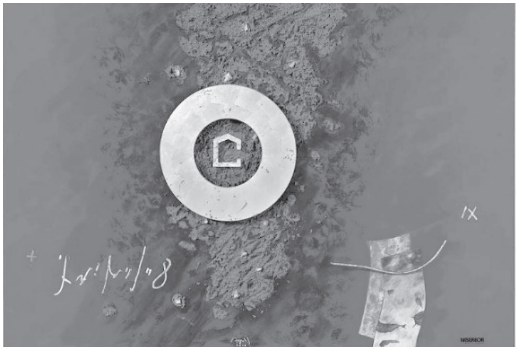
am 26. Mai

Binöder Anna Marie
Braun Christina
Brockmeyer Lara
Distler Julia
Engel Anna Lena
Gramm Lucia
Hermann Tim
Horeth Xenia
Mohr Kim
Snajder Samuel



Ökumenischer Passionsgottesdienst

am 7. April 2019, 10.00 Uhr in St. Matthäus, Heroldsberg
mit dem Chor Musica Sacra



Mensch, wo bist Du?

Das Misereor-Hungertuch 2019/20

Evensong

am 7. April 2019, 17.00 Uhr in St. Matthäus, Heroldsberg

mit dem Kammerchor der Kathedrale von Hereford,
des anglikanischen Partnerbistums des evang. Kirchenkreises Nürnberg
Leitung: Peter Dyke

Familiengottesdienst
Gemeinsam unterwegs nach Emmaus

Ostermontag, 22. April 2019
um 10.00 Uhr
im evangelischen Gemeindezentrum

Mit Ostereiersuche und Bastelaktion für Kinder nach dem Gottesdienst.

Wer Lust hat, bringt etwas fürs Fingerfoodbuffet mit.

Infos bei Familie Hirschmann: 0911/5186372

Wir laden herzlich ein

zum Familiengottesdienst

Christi Himmelfahrt
Donnerstag, 30. Mai um 10.00 Uhr
im Kirchgarten von St. Matthäus
(bei schlechtem Wetter in der Kirche)

und anschließendem Frühschoppen

SO	**07.04.**	**10.00**	**Judika** **Ökum. Passionsgottesdienst** **Gem.ref. B. Wolf, Pfr. T. Auers**	**St. Matthäus**
		19.00	**EVENSONG** **mit dem anglikanischen Kammerchor der Kathedrale von Hereford**	**St. Matthäus**
MO	08.04.	19.30	Kirchenvorstandssitzung	Gemeindezentrum
DO	11.04.	19.30	Konfi-Elternabend	Gemeindezentrum
SA	**13.04.**	**12.30**	**Taufgottesdienst – Pfr. T. Auers**	**St. Matthäus**
SO	**14.04.**	**10.00**	**Palmarum – Pfr. T. Auers**	**St. Matthäus**
		10.30	**MINI-Gottesdienst**	**Gemeindezentrum**
DO	**18.04.**	**16.00**	**Gottesdienst – Pfr. T. Auers**	**Seniorenzentrum** Haus-Phönix-Gründlachpark
		19.00	**Gründonnerstag – Pfr. T. Auers**	**St. Matthäus**
FR	**19.04.**	**10.00**	**Karfreitag – Pfr.in A. Melzl**	**St. Matthäus**
		14.30	**Andacht zur Todesstunde** **Pfr.in A. Melzl**	**St. Matthäus**
SO	**21.04.**	**5.30**	**Osternacht – Pfr.in C. Auers** **anschließend Osterfrühstück**	**St. Matthäus** **Pfarrhaus**
		8.30	**Auferstehungsfeier – Pfr. T. Auers**	**Friedhof**
		10.00	**Ostern** **Pfr. T. Auers** im Anschluss Eine-Welt-Laden-Verkauf	**St. Matthäus**
MO	**22.04.**	**10.00**	**Ostermontag** **Familiengottesdienst** **Pfr.in A. Melzl und Team**	**Gemeindezentrum**
FR	26.04.	14.30	Seniorennachmittag	Gemeindezentrum
SO	**28.04.**	**10.00**	**Quasimodogeniti** **Lektorin S. Rohlederer** im Anschluss Eine-Welt-Laden-Verkauf	**St. Matthäus**

Gottesdienst mit Abendmahl

SO	**05.05.**	**10.00**	**Misericordias Domini** **Prädikantin K. Vogel** im Anschluss Eine-Welt-Laden-Verkauf	**St. Matthäus**
SO	**12.05.**	**10.00**	**Jubilate** **Pfr. T. Auers** im Anschluss Eine-Welt-Laden-Verkauf	**St. Matthäus**
		10.30	**MINI-Gottesdienst**	**Gemeindezentrum**
		11.30	**Taufgottesdienst – Pfr. T. Auers**	**St. Matthäus**
MO	13.05.	19.30	Kirchenvorstandssitzung	Gemeindezentrum
SA	**18.05.**	**18.00**	**Versöhnungsgottesdienst** **Pfr.in A. Melzl**	**St. Matthäus**
SO	**19.05.**	**10.00**	**Kantate** **Konfirmation – Pfr.in A. Melzl**	**St. Matthäus**
FR	24.05.		Ausflug der Senioren	Kirchensittenbach
SA	**25.05.**	**18.00**	**Versöhnungsgottesdienst** **Pfr.in C. Auers**	**St. Mattäus**
SO	**26.05.**	**10.00**	**Rogate** **Konfirmation – Pfr.in C. Auers**	**St. Matthäus**
DO	**30.05.**	**10.00**	**Himmelfahrt** **Familiengottesdienst** **Pfr.in C. Auers und Team** **mit anschließendem Frühschoppen**	**St. Matthäus**

Vorschau Juni

SA	**01.06.**	**11.00**	**Taufgottesdienst – Pfr.in A. Melzl**	**St. Matthäus**
SO	**02.06.**	**10.00**	**Exaudi** **Ökum. Gottesdienst** **zum Jubiläum der FFW Heroldsberg** **Gem.ref. B. Wolf, Pfr. T. Auers**	**Festzelt**

GEPA verbindet Fair Trade mit Klimaschutz

Die GEPA kann als Unternehmen CO2 Emissionen nicht vermeiden.
Der Gütertransport ist mit 73 Prozent nach wie vor die größte Emissionsquelle der GEPA.
Das Potenzial zur Verringerung der Emissionen ist bei der GEPA grundsätzlich sehr begrenzt, da die GEPA u.a. mit dem Containertransport auf dem Seeweg, grünem Strom und dem Blockheizkraftwerk schon umweltfreundliche Methoden nutzt.

Mit einem Aufforstungsprojekt bei einem ihrer langjährigen philippinischen Zuckerpartner Alter Trade Corporation (ATC) leistet die GEPA einen Beitrag zum Klimaschutz. Mittlerweile sind dort schon mehr als 40.000 Bäume gepflanzt. Die Bäume verbessern unter anderem nach jahrzehntelanger Monokultur durch ehemalige Großgrundbesitzer geprägte Böden.
Die Bäume dienen als Windschutz rund um die Zuckerfelder oder als Schattenbäume im Bananenanbau, das zweite große Standbein von ATC. Es entstehen außerdem kleine Wälder, die das Mikroklima vor Ort fördern. Die Bäume liefern Mulchmaterial, das die Bodenfruchtbarkeit verbessert. Sie bewirken, dass die Erde ihre Feuchtigkeit besser hält und tragen dazu bei, Erosion einzudämmen. Der Ertrag der Ernte ist in der Nähe der Pflanzungen höher und der Zuckergehalt der Pflanzen liegt deutlich über dem Durchschnitt.

Nach den Gottesdiensten am Ostersonntag, 21. April 10.00 Uhr, am 28. April und am 5. und 12. Mai können Sie an unserem Stand im Turmraum wieder faire Waren kaufen.

Ihr Eine Welt Team
Steffi Horn und Simone Wadlinger

Falter und Fledermäuse schützen

Evangelische Kirchengemeinde Heroldsberg beschließt, die Beleuchtung der Kirche von März bis September abzuschalten.

Die evangelische Kirche St. Matthäus gehört zu den Wahrzeichen von Heroldsberg. Dach und Turm der Kirche bieten Lebensraum für Fledermäuse und Mauersegler, Schleiereulen, Turmfalken und Dohlen. Aber die nächtliche Beleuchtung trägt dazu bei, dass Insekten weniger werden und behindert die Futtersuche der Vögel. Deshalb hat der Kirchenvorstand beschlossen, die Beleuchtung der Kirche einzuschränken und ab 1. März bis zur Kirchweih Mitte September vorerst ganz einzustellen.

Unser Umweltteam hat sich in den letzten Monaten intensiv mit der Erhaltung der Artenvielfalt und dem Schutz der Nacht befasst. Es hat den Kirchenvorstand über die Auswirkungen von nächtlicher Beleuchtung informiert.

Viele Forschungen belegen, dass sich der Bestand an Insekten in den vergangenen 30 Jahren um ca. 75% verringert hat. Etwa die Hälfte aller Insekten und rund 85% der Falter sind nachtaktiv, daher sind die Auswirkungen nächtlicher Lichtemission groß. Statt zu fressen und dabei Pflanzen zu bestäuben, statt zu jagen und sich zu paaren, umkreisen Insekten wie Motten das Licht. Auch die im Kirchendach lebenden Fledermäuse werden durch die nächtliche Beleuchtung bei der Futtersuche beeinflusst. Sie fliegen später oder gar nicht aus, weshalb sich die Population schlechter entwickelt. In der kommenden Brutzeit der Vögel ist die Einstellung der Beleuchtung besonders wichtig.

In den nächsten Monaten will der Kirchenvorstand mit Unterstützung des Umweltteams ein Beleuchtungskonzept für St. Matthäus erarbeiten. Es ist angedacht, Kirche und Turm nur an besonderen Tagen (etwa Kirchweih) und zu besonderen Zeiten (wie die Advents- und Weihnachtszeit) zu beleuchten. Unsere Kirchengemeinde hat sich in besonderer Weise verpflichtet, umweltgerecht zu handeln und trägt das Zertifikat „Grüner Gockel“. Hinweise zur Verringerung der Lichtverschmutzung erhalten Sie auf der Homepage https://heroldsberg-evangelisch.de/umweltteam/tips/ unter der Rubrik Gemeinde/Umweltteam.

Pfarrer Thilo Auers, Petra Mühl-Zürbes und Elisabeth Somper

Insectageddon – Stoppt das Artensterben

Der Grüne Gockel hatte zum Vortrag von Frau Dr. Maiken Winter am Donnerstag, 28.02.19, im Gemeindezentrum eingeladen.

Treffen sich zwei Planeten. Die Erde sagt: „Ich hab' Homo sapiens!"
Antwort: „Keine Sorge, das geht vorüber."

Davon sind wir nicht mehr weit entfernt. Frau Dr. Maiken Winter zeigte in ihrem Vortrag anhand aktueller Forschungsergebnisse die Ausmaße des Klimawandels, nein, der Klimakatastrophe, auf.
Umfassender Handlungsbedarf besteht sofort, wenn eine noch stärkere Erwärmung der Erde verhindert werden soll und damit unvorstellbare und unberechenbare Veränderungen auch für menschliches Leben auf der Erde, vor allem für künftige Generationen. Betroffen sind alle erdenklichen Lebensbereiche. Und die Grenze der tolerablen Erwärmung von 1,5 Grad ist bereits überschritten, wenn man bedenkt, dass allein die Ozeane viel Wärme speichern.
Der Ausstieg aus der Nutzung fossiler Energieträger ist unausweichlich. 100% erneuerbare Energien sind jetzt schon machbar. Das geht nicht umsonst, ist aber überlebenswichtig, denn den noch umweltverträglichen Wert von 350 ppm CO_2 (Teilchen pro Million Teilchen in der Atmosphäre) haben wir schon längst überschritten. Er liegt aktuell bei über 400 ppm, Tendenz steigend.
Natürliche Kalt- und Warmzeiten gab es auf der Erde schon immer. Dass die aktuelle Erderwärmung jedoch von uns Menschen selbst gemacht ist, beweisen Eisbohrkerne, mit deren Hilfe man über 800.000 Jahre in die Vergangenheit blicken kann. Auch stieg in den vergangenen Warmzeiten erst die Temperatur und in Folge dessen der CO_2 Gehalt. Heute beobachten Forscher das Gegenteil. Und die heutigen Werte liegen weit über dem natürlichen Schwankungsbereich und steigern sich rasant.
In der Tier- und Pflanzenwelt spricht die Wissenschaft vom sechsten großen und ersten menschengemachten Artensterben: 75% der Biomasse von Insekten sind bereits verschwunden, jede dritte Wirbeltierart ist vom Aussterben bedroht. Seit 1980 ist mehr als jeder zweite Vogel verschwunden. Etwa ein Drittel aller noch in Bayern lebenden Vogelarten ist gefährdet. Dabei sind vor allem die Arten betroffen, die in Wiesen und Weiden ihren Lebensraum finden.
Beim Volksbegehren „Stoppt das Artensterben" in den vergangenen Wochen

haben in Heroldsberg nahezu 33% der Wahlberechtigten unterschrieben und damit gezeigt, dass ihnen die Klimakatastrophe nicht egal ist. Der Einladung zum Vortrag von Frau Dr. Winter sind über 50 Interessierte gefolgt, u.a. auch Vertreter der Marktgemeinde. Beides, Vortrag und Volksbegehren, lassen uns hoffen. Wir können den „Schwarzen Peter“ der Klimakatastrophe nämlich nicht einfach nur den Bauern zuschieben. Jeder von uns, jede und jeder einzelne, kann und muss aktiv werden, denn: eine zweite Erde haben wir nicht.

In den nächsten Ausgaben des Einblicks wird das Umweltteam konkrete Vorschläge aufzeigen, wie jede und jeder seinen Alltag nachhaltiger gestalten kann. Wenn Sie Ideen dazu haben, mailen Sie uns oder rufen Sie uns an! Die Kontaktdaten finden Sie unter „Gruppen und Kreise“ auf den letzten Seiten.

Angelika Grahn
für das Umwelt-Team St. Matthäus

Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag

Freitag, 26.04. um 14.30 Uhr im GZ

Bewegung in froher Runde mit Christl Weber

Freitag, 24.05.

Ausflug nach Kirchensittenbach

Auf Ihr Kommen freuen wir uns sehr!

Ihr Mitarbeiter-Team des Seniorenkreises

Die Seniorennachmittage im evangelischen Gemeindezentrum

Liebe Gemeindemitglieder,
wir möchten zurückblicken auf die vergangenen drei Seniorennachmittage.
Das Treffen im Dezember stand natürlich ganz im Zeichen der Advents- und Weihnachtszeit. Unser gemütlicher Nachmittag wurde bestens musikalisch und auch literarisch untermalt von den Damen der Musikgruppe „Rundholz“. Mit Lebkuchen, Stollen und Plätzchen sowie mit Weihnachtsliedern, Gedichten und Geschichten stimmten wir uns alle auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein.
Der Seniorennachmittag im Januar war ebenfalls ein ganz besonderer, da er sehr unterhaltsam und zugleich informativ war. Oder wussten Sie, dass Fürth eigentlich älter als Nürnberg ist? Ursprünglich ländlich und bäuerlich erlebte Fürth eine Blütezeit, als die aus Nürnberg vertriebenen Juden in Fürth aufgenommen wurden. Die Markgrafen ließen es sich bezahlen und die Flüchtlinge hatten Schutzgeld zu bezahlen. Aber erst 1818 wurde Fürth eine Stadt 1. Klasse, was bedeutete, dass die Bürger eine eigene Verwaltung mit Bürgermeister und Stadtrat bekamen.
Aus Anlass dieses 200-jährigen Jubiläums hat sich die ehemalige Pfarrerin von Kalchreuth, Frau Simoneit, eine unterhaltsame und zugleich informative Zusammenkunft der Städte Fürth, Nürnberg und Erlangen in Form eines kleinen Theaterstückes einfallen lassen. Sehr gut hat uns dies gefallen und die üblichen Frozzeleien zwischen den Städten blieben natürlich nicht aus. Trotzdem endete das Stück in trauter Einigkeit und Nachbarschaftlichkeit. Ganz schön war es. Wir bedanken uns sehr bei Frau Simoneit mit Team für die Zeit und die Spielfreude, die sie uns geschenkt haben.
Der Seniorennachmittag wäre auch noch aus einem anderen Grund ein besonderer gewesen, denn eigentlich wollten wir

den 100. Geburtstag einer unserer treuesten Besucherinnen, von Frau Büttner, feiern. Extra zu ihren Ehren haben wir ihren Lieblingskuchen, einen riesengroßen Bienenstich, bei der Bäckerei Volland bestellt. Leider konnte Frau Büttner unseren Nachmittag aus gesundheitlichen Gründen nicht besuchen. Das hat uns sehr leidgetan.

„Wir grüßen Sie, liebe Frau Büttner, daher auf diesem Wege noch einmal ganz besonders. Wir hoffen sehr, dass wir Sie demnächst wieder in unserem Kreis begrüßen dürfen. Wir wünschen Ihnen weiterhin möglichst viel Gesundheit, Freude an jedem einzelnen Tag Ihres Lebens und an der ständig wachsenden Familie. Gottes Segen möge Sie überall hin begleiten. Wir freuen uns schon auf Ihren 101. Geburtstag!“

Übrigens: den Bienenstich haben wir uns alle trotzdem schmecken lassen. Frau Büttner bekam ein paar Stücke nach Hause geliefert.

An unserem letzten Termin im Februar stand gemäß der Jahreszeit natürlich der Fasching im Mittelpunkt. Die Tische wurden lustig gedeckt und neben allerlei leckeren Kuchen durften feine Krapfen nicht fehlen. Danach hat uns Herr Heber aus Dachsbach über mittelalterliche Faschingsbräuche aufgeklärt. Wussten Sie z.B. dass die Maskerade die bösen Geister in den Rauhnächten vertreiben sollten? Dass es früher üblich war, dem Herrn Pfarrer zu Fasching ein Huhn zu spenden? Es war aber nicht so, dass der Pfarrer damit das ganze Jahr über genug zu essen hatte. Nein, nein, die Hühner wurden gebraten und den armen Leuten als Festschmaus gereicht. Am Straßenfasching wurden schon seit alters her immer die Ereignisse dargestellt, die sich im Laufe des vergangenen Jahres ereignet hatten. Das hat sich bis heute nicht geändert.

Nächstes Mal, im März haben wir Gelegenheit, Frau Pfarrerin Auers näher kennenzulernen, denn sie wird das Programm des Nachmittages gestalten.

Vielleicht haben auch Sie Lust, vorbeizukommen.

Wir würden uns jedenfalls sehr freuen.

Von Herzen - Ihr Vorbereitungsteam der Seniorennachmittage

Wir sind für Sie da!

Martha-Maria setzt ab Oktober 2017 die wertvolle und erfolgreiche diakonische Arbeit des Diakonievereins Heroldsberg-Kalchreuth in der ambulanten Altenpflege fort durch die

Diakoniestation Martha-Maria Eckental-Heroldsberg

MARTHA MARIA

Unternehmen Menschlichkeit

Seniorenzentrum Martha-Maria

Stationäre Pflege, Diakoniestation, Essen auf Rädern

Dr.-Rolf-Filler-Straße 1
90542 Eckental-Forth
Telefon: (09126) 2949-222
www.Martha-Maria.de

Diakonie

KIRCHGELD 2019

Evang.-Luth.
Gesamtkirchengemeinde
Nürnberg

Gemeinschaft ist wichtig in unserer Evang.-Luth. Kirche in Nürnberg. Nur miteinander können wir etwas schaffen. Wir haben schon viel erreicht. Dank Ihres Kirchgeld-Beitrags. In diesem Jahr unterstützen wir unter anderem folgende Projekte:

- **Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA)**
  Für Menschen die Hilfe suchen, aber nicht wissen, wo sie diese finden können, ist die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) mit Kinder- und Familienerholung im Beratungszentrum Christine-Kreller-Haus in der Krellerstraße 3 da. Anträge, Formulare, Stellungnahmen und Widersprüche. Viele Menschen mit sozialen, finanziellen oder wirtschaftlichen Schwierigkeiten haben Probleme im Umgang mit Ämtern und Behörden oder wissen einfach nicht, an wen sie sich wenden sollen.
  Diesen Menschen hilft die KASA. Die Beratung erfolgt unabhängig von Konfession, Nationalität oder Weltanschauung und ist kostenfrei.

- **Wahrzeichen bewahren**
  Jedes Jahr verwenden wir 100.000,- Euro aus der Kirchgeld-Aktion um den Erhalt unserer denkmalgeschützten Kirchen in Nürnberg zu unterstützen.

- **Projekte der Kirchengemeinden**
  Weitere 100.000,- Euro Kirchgeld fließen jährlich in konkrete Projekte einzelner Kirchengemeinden.

Bitte überweisen Sie Ihren Beitrag unter Angabe Ihrer KirchgeldNummer oder Ihres Namens, Ihrer Adresse und Ihres Geburtsdatums auf das KirchgeldKonto bei der Evang. Bank eG,
IBAN DE02 5206 0410 0101 5708 03,
BIC GENODEF1EK1.

Weitere Informationen
KirchgeldTelefon 214 14 14 oder 214 14 15
oder unter www.nuernbergevangelisch.de

UND GEMEINSCHAFT GELINGT DANK IHRES BEITRAGS

Neues aus Saransk

Schnee und Kälte

Nicht nur im Alpenraum gab es in diesem Winter ein Schneechaos. Auch im russischen Kaliningrad-Gebiet machten hoher Schnee und tiefe Kälte den Menschen während der ersten anderthalb Monate des Jahres das Leben schwer. In den Landgemeinden war es für die weit entfernt von Sosnowka wohnenden Evangelischen deshalb schwierig, an den alle 14 Tage gefeierten Gottesdiensten am Montag teilzunehmen.

Pastor Michelis brauchte mehrmals die doppelte Zeit für seine weiten Fahrten aus der Stadt Tschernjachowsk (früher Insterburg) zu den drei von ihm betreuten Gemeinden und Gottesdienstorten.

Besuch von Propst Ronge

Ausgerechnet in dieser Zeit, für den 4. Februar, hatte sich der Propst (= Dekan) Igor Ronge aus Kaliningrad zu seinem ersten Gottesdienstbesuch im Haus von Vera Friesen in Sosnowka angesagt. Pastor Michelis teilte das telefonisch allen üblichen Gottesdienstbesuchern mit und bat um ihr Kommen trotz des vielen Schnees, um dem Propst einen guten Eindruck von der Gemeinde zu geben.

Dann fuhr er, wie alle 14 Tage am Montagmittag, zuerst nach Saransk. Dort holte er gegen 13.15 Uhr an der großen Kreuzung zwei Frauen ab, die um diese Zeit hier mit dem öffentlichen Bus aus ihren nördlich gelegenen Dörfern ankommen: Jekatharina Malischkina (Krasnoje) und Walentina Motjatschowa (Iljitschowo) gehören seit vielen Jahren zu den treuen Gemeindegliedern, waren beide auch schon in Heroldsberg zu Besuch. Mit ihnen fuhr er nach Sosnowka weiter. An der dortigen großen Kreuzung warteten sie auf das Auto des Propstes, der aus der Hauptstadt kam. Während die Hauptstraßen mittags schon etwas frei geräumt waren, kamen die beiden Autos auf der 2 km langen Seitenstraße bis zum Haus von Vera Friesen nur mit viel Mühe durch den noch hohen Schnee. Sie bahnten dadurch aber befahrbare Spuren für diejenigen nach ihnen, die trotz des vielen Schnees die Fahrt gewagt hatten.

Gottesdienst und Gespräche

Propst Ronge sagte bei der Begrüßung am Gottesdienstbeginn in Vera Friesens Wohnküche, dass er von der freundlichen Atmosphäre und von der erstaunlichen Besucherzahl von 18 Personen sehr angetan sei. Dann übernahm er die Liturgie. Pastor Michelis sprach die Gebete und predigte über 1. Korinther 1,4 -9 von der Treue Gottes und der dadurch möglichen Treue der Gemeinde. Beim Abendmahl teilten der Propst das Brot und Pastor Michelis den Wein aus. Beim anschließenden Essen am langen Tisch erkundigte sich Propst Ronge besonders nach der Herkunft der

Besucher aus früheren Sowjetstaaten und über ihre jetzigen Wohnorte. Dann fragte er die aus Nachimowo, warum sie nicht die Gottesdienste in der schönen Kirche und Gemeindehaus im doch viel näher gelegenen Turgenjewo besuchen.
Übereinstimmend antwortete man ihm, dass ihre in nun schon über 25 Jahren bestehende Freundschaft und Verbundenheit mit den übrigen Gemeindegliedern ihnen wichtiger sei als eine kürzere Anfahrt. Gerade nach den unruhigen Lebensverhältnissen vor ihrer Auswanderung aus Kasachstan bedeute ihnen die immer mehr gewachsene Vertrautheit miteinander sehr viel. Walentina Alijewa sagte, sie und ihre Familie habe diese sehr vermisst, als sie aus beruflichen Gründen ein paar Jahre in Logwino, westlich von Kaliningrad, hatten wohnen müssen. Der Propst zeigte Verständnis dafür.
Irina Komorowa, die mit ihrem Sohn Wladimir von Druschnoje durch die Kreisstadt Polessk fahren muss, bringt neuerdings von dort immer eine ältere Frau als ein neues Gemeindeglied mit. Diese war früher in Gilge / Matrosowo Kassierin der inzwischen aufgelösten Gemeinde. Sie wohnt nun in Polessk, wo es auch keine evangelische Gemeinde mehr gibt. Sie erfuhr zufällig durch Irina von den Gottesdiensten in Sosnowka und ist jetzt sehr froh, wieder eine lebendige Gemeinde gefunden zu haben.

Saranskreise im September

Unsere Reise in die Partnergemeinde soll im September stattfinden. Wer sich uns bei dieser eindrucksvollen Reise anschließen möchte, rufe uns bitte an:
0911 / 57 00 509 !
Wegen der Visa-Bestellung ist rechtzeitige Planung erforderlich.
Es grüßen Sie
Diemut und Klaus Plorin

Vera Friesen zeigt uns ihren Garten

Krabbelgruppen / MIni-Clubs

Bei Fragen zum Ablauf etc. bitte direkt die Gruppenleitung kontaktieren.

Tag	Zeit	Kinder geboren	Gruppenleitung	Kontakt
DI	10.00-11.30	05/2018-08/2018	Tamara Meyer	0170 69 35 54 5
MI	10.00-11.30	02/2018-05/2018	Jana Friedrich	0176 70 61 25 96
FR	10.00-11.30	12/2016-04/2017	Sabrina Holler	0911 32 25 13 39

Natürlich ist die Teilnahme ein Service der evang. Kirchengemeinde St. Matthäus und somit kostenlos!

Für Kinder und Jugendliche

MINI-Gottesdienst-Team
Infos bei Pfr.in Melzl
Tel.: 733 09 52

Arbeitskreis Kinder und Familie
Infos bei Pfr.in Melzl
Tel.: 733 09 52

Draußentage
jeweils 15.45 - 17.45 Uhr, Treffpunkt GZ
Infos bei Steffi Horn, Tel.: 569 09 90

Familienkreis
Infos bei S. Holzmann, Tel.: 626 08 72
stefanie.holzmann@web.de

Evangelische Jugend Heroldsberg
Mitarbeiterkreis
Jens Albrecht
Tel.: 0152 017 22 232
j.albrecht@ejn.de

Für Freunde der Kirchenmusik

Posaunenchor
MI 20.00 Uhr
Kontakt: Dr. Gebhard Finzel
Tel.: 956 80 26

Kirchenchor
DI 20.00 Uhr
Kontakt: Pfr.in C. Auers
Tel.: 0176 410 05 876

Für Interessierte und Engagierte

Hauskreis
2. + 4. Mittwoch im Monat, 19.45 Uhr
außer in den Schulferien
Udo Wex, Dr.-Gustav-Schickedanz-Str. 2g
Kontakt: Pfr.in Melzl, Tel.: 733 09 52

Besuchsdienstkreis
Kontakt: Pfr.in Melzl
Tel.: 733 09 52

Freundeskreis Saransk
Treffen nach Vereinbarung
Kontakt: Herr Bosch
Tel.: 518 11 73

Ökum. Eine-Welt-Gruppe
Kontakt: Frau Wadlinger
Tel.: 518 72 21

Bibelkreis für alle (LKG)
DI (4. Dienstag im Monat) 14.30 Uhr
Kontakt: Schwester Christa
Tel.: 0152-08 51 34 93

Umweltteam
Treffen nach Vereinbarung
Kontakt: Frau Somper, Tel.: 518 85 45
Herr Siegel, Tel.: 409 93 00
http://heroldsberg-evangelisch.de/umweltteam

Für Senioren

Seniorennachmittag
FR (1x monatl.) 14.30 - 17.00 Uhr
Kontakt: Frau Bosch
Tel.: 518 11 73

Hausfrauengymnastik
DO 8.45 Uhr - alte Turnhalle
Kontakt: Frau Ehrig
Tel.: 518 85 10

Tanzkreis Frauen
MI 15.00 - 17.30 Uhr
Leitung: Frau Schirl
Kontakt: Frau Sams, Tel.: 518 74 86

Hilfe und Beratung

Telefon-Seelsorge Nürnberg
➢365 Tage ➢24 Stunden ➢gebührenfrei
Tel.: 0800-111 01 11 oder -111 02 22

Stadtmission Nürnberg
Pirckheimerstraße 16a
Tel.: 35 05-0 Fax: 35 05-100
www. stadtmission-nuernberg.de

offenetür-Cityseelsorge an St. Jakob
kostenlos - anonym - verschwiegen
Seelsorge, Lebens- u. Krisenberatung
Tel.: 20 97 02 (Mo bis Do 15-18 Uhr)

Hospizverein Eckental m. Umgebung e.V.
Eschenauer Hauptstr. 13, 90542 Eckental
Tel.: 09126 297 98 80
Mail: hospizeckental@t-online.de
Internet: www.hospiz-eckental.de

Alle Gruppen und Kreise treffen sich - sofern nicht anders angegeben - im GZ, Spindäckerstraße 6.

Pfarramt

Ursula Hörauf & Kerstin Langmann
Mo. bis Fr. (außer Mittwoch!)
10:00 Uhr – 12:00 Uhr

Kirchenweg 2
90562 Heroldsberg
Tel.: 518 06 59
Fax: 518 07 35

pfarramt.heroldsberg@elkb.de
www.heroldsberg-evangelisch.de

Pfarrerin Cornelia Auers	Tel.: 0176 – 410 05 876
Pfarrer Thilo Auers	Tel.: 0176 – 410 05 783
Pfarrerin Andrea Melzl	Tel.: 0911 – 733 09 52
Jugendreferent Jens Albrecht	Tel.: 0152 – 017 22 232
Vertrauensfrau des KV Kathrin Vogel	Tel.: 0911 – 518 84 16 m.vogel-heroldsberg@arcor.de
Hausmeister Robert Hörauf	Tel.: 0911 – 518 83 35

Spendenkonto St. Matthäus:
Raiffeisenbank Heroldsberg – BLZ 770 694 61 – Konto 3023400
IBAN DE 80 770694610003023400 – BIC GENODEF1GBF

Diakonie Neuendettelsau

Kindergarten Regenbogen
Kinderkrippe Kleine Arche
Leitung: Simone Kunert-Kamusin
Kirchenweg 13b
kiga.regenbogen@diakonieneuendettelsau.de
Tel.: 569 66 28 oder 518 01 38
Fax: 569 66 29

Diakonie Neuendettelsau, Dienste für Kinder
Petra Hinkl, Tel.: 09874 8 37 28
Wilhelm-Löhe-Straße 23, 91564 Neuendettelsau